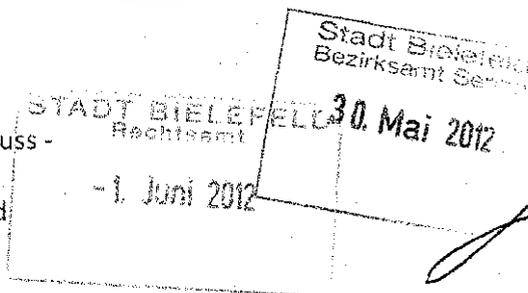


Stadt Bielefeld
- Bürgerausschuss -
Postfach
33597 Bielefeld



Bielefeld, 25.04.2012

Einwohneranregung für Ermäßigungen für Jugendliche im Bielefelder Nahverkehr

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir wollen erreichen, dass jeder Jugendliche bis zu seinem 18. Lebensjahr die öffentlichen Verkehrsmittel ermäßigt nutzen kann, also derzeit zu einem Tarif von 1,30 € für eine Langstrecke.

Einwohneranregung

Gemäß § 24 der Gemeindeverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen - Anregungen und Beschwerden - stelle ich eine Einwohneranregung für Ermäßigungen für Jugendliche im Bielefelder Nahverkehr zum Beschluss durch den Rat der Stadt Bielefeld und bitte Sie, als Mitglieder des Bürgerausschusses, diese Sache zu prüfen.

Begründung

Wir halten die abrupte Preissteigerung auf 2,10 € ab dem 15. Lebensjahr aus vielerlei Gründen für völlig unangemessen. Vor allem der Zeitpunkt erschließt sich nicht, denn mit dem 15. Lebensjahr ändert sich gesetzlich nichts außer die Zahl und 160 % höhere Buskosten. Bei einem „Durchschnittseinkommen“ von 29 € monatlich können wir uns 3,5 Busfahrten pro Woche leisten, das war es leider auch schon.

Natürlich könnte man begründen, dass die „Jugendlichen von heute“ etwas für ihr Taschengeld tun können, wie in guten alten Zeiten, doch leider ist auch dies nicht optimal, denn ein Schultag dauert täglich für viele Schüler bis zu acht Stunden.

Man darf mit 15 Jahren zwei Stunden täglich arbeiten, doch nur bis 18 Uhr. Paragraph 5 Punkt 3 des Jugendarbeitsschutzgesetzes sagt jedoch aus, dass dies die schulischen Leistungen nicht nachteilig beeinflussen darf.

Ich kann mir nicht erklären, wie ein Durchschnittsschüler es schaffen soll, bis ca. 16 Uhr in die Schule zu gehen, zwei Stunden zu arbeiten und dann noch Hausaufgaben zu machen, zum Sport zu gehen, Freunde zu treffen usw. Wir sind uns alle einig, dass die schulischen Leistungen auf keinen Fall leiden dürfen.

Gerade der Sport ist wichtig, vor allem für Jugendliche. Sie engagieren sich in einem Verein, werden zu „Teamplayern“, übernehmen Verantwortung für sich, den eigenen Körper, aber auch für andere. Nicht zuletzt deshalb hat die Stadt Bielefeld die Möglichkeit geschaffen,

dass kleine Kinder in Bielefeld kostenlos am Sportangebot teilnehmen dürfen. Wenn man aber zum Sport fahren will, kostet das viel Geld. Hat man zweimal in der Woche Training, dann liegen wir bei 32,80 € pro Monat - viel Geld für Jugendliche und ihre Eltern.

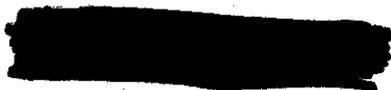
Kommen wir zu den Kosten des Antrags. Ich gehe davon aus, dass in Bielefeld 9011 Jugendliche im Alter von 15 bis 18 Jahren leben. Wenn man davon ausgeht, dass jeder fünfmal pro Woche fährt, sind das aufs Jahr gerechnet 4 325 280 Fahrten, dies multipliziert mit dem Fahrpreis 2,10 € ergibt 9 083 088 €. Wenn man die Differenz von 1,30 zu 2,10 € berechnet, kommt man auf 0,80 €. Dies multipliziert mit den Fahrten ergibt einen „Verlust“ von 3 460 224 €.

Auch wenn das ein enormer Betrag ist, denke ich, dass es sich auf Dauer rechnen wird. Viel mehr Jugendliche werden den vergünstigten ÖPNV nutzen und wenn sie sich daran gewöhnt haben, werden auch weniger Jugendliche sich möglichst früh einen Motorroller oder ein Auto zulegen, da sie die Vorteile der öffentlichen Verkehrsmittel kennen und nutzen. Auch Eltern werden ihren Kindern eher die günstigen Fahrten bezahlen, als sie mit dem Auto zu fahren. Es rechnet sich also und ist vor allem ein wichtiger Beitrag zum Umweltschutz.

Ich würde mich freuen, wenn Sie und der Rat der Stadt Bielefeld auf diese Einwohneranregung positiv reagieren würden.

Mit freundlichen Grüßen

Unterschrift

A large black rectangular redaction mark covering the signature area.